

---

**PROTOKOLL**  
**der öffentlichen Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats der**  
**Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Backnang**  
**vom 14.04.2021**  
**als Videokonferenz**

---

<b>Beginn:</b>	<b>19:30 Uhr</b>
<b>Ende:</b>	<b>20:40 Uhr</b>
<b>stimmberechtigte Mitglieder:</b>	<b>17</b>
<b>davon anwesend lt. Liste:</b>	<b>16 (Anlage 1)</b>
<b>beratende Teilnahme, anwesend lt. Liste:</b>	<b>1</b>
<b>Gäste:</b>	<b>0</b>
<b>Protokoll:</b>	<b>Kirchenpflegerin</b>

Zur Sitzung wurde eingeladen mit Schreiben vom **06.04.2021**. Das Gremium ist beschlussfähig.

---

**TOP 1**  
**Begrüßung, Andacht**

Frau Dr. Ulfert begrüßt das Gremium.

Frau Goller-Braun hält die Andacht.

Der Herr hatte sie fröhlich gemacht.

Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Konfirmanden hatten die Aufgabe, auf dem Friedhof Zeichen für Ostern zu suchen. Goldene Lettern auf den Grabsteinen weisen auf die Namen im Himmel hin. Die Gräber sind ein Zeichen für das Vergehen des körperlichen Leibes und ein Zeichen der Auferstehung des Korns. Das Absenken des Grabes fällt leichter, wenn man das Bild eines Weizenkorns in der Erde im Kopf hat. Das Weizenkorn bringt Frucht, wenn es im Acker liegt.

Der Grabstein erinnert an den weggerollten Stein am Ostermorgen.

Es ist schön, wenn Hoffnungsbibelworte auf einem Grabstein stehen.

Wir brauchen Ostern in dieser Zeit ganz besonders. Es sind so wenige Ausblicke da. Wir brauchen Zeichen und Boten, blühende Gärten. Niemand ist vergessen, unsere Namen sind im Himmel aufgeschrieben. Der Herr macht uns fröhlich.

**TOP 2**  
**Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung**

**Beschluss:**

**Die Tagesordnung wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.**

**TOP 3**  
**Feststellung des Protokolls vom 03.03.2021**

**Beschluss:**

**Das Protokoll vom 03.03.2021 wird ohne Änderungen einstimmig angenommen.**

**TOP 4**  
**Stand Stiftskirchenrenovierung**

In der Stiftskirche gehen die Arbeiten zügig voran. Der Bankspiegel ist mit Lasur eingelassen. Es wurde eine gute Farbauswahl getroffen. Die Böden auf der Empore, der oberen Sakristei und der Sakristei unten wurden abgeschliffen. Die Treppe ist bis auf das Handgeländer fertig. Der obere Anschluss wird bis Samstag fertiggestellt.

Der Baustrom wurde abgebaut. Die Stiftskirche verfügt wieder über einen eigenen Stromkreislauf. Erste Lichter und Steckdosen können bereits benutzt werden. Ab dem 24.04. wird die Stiftsbauhütte die Bänke aus dem Käs-Areal zurück in die Stiftskirche transportieren.

Die Arbeiten im Außenbereich können ab KW17 starten.

Für den Einweihungstermin am 23.05.2021 wird der Haupteingang und der Choreingang zugänglich gemacht. Der Eingang am Dekanat ist vermutlich nicht nutzbar.

Vor der nächsten Sitzung soll nochmals versucht werden, eine Führung in der Stiftskirche der Sitzung vorzuschalten.

Termin für den Eröffnungsgottesdienst ist der 23.05.2021 (Pfingstsonntag). Bitte den Termin schon freihalten, die Einladungen folgen.

## **TOP 5 Corona**

Wie ging es mit den Ostergottesdiensten, was melden die Gemeindeglieder zurück?

In Sachsenweiler-Steinbach konnten sehr schöne Ostergottesdienste gefeiert werden. Es wurde sogar Abendmahl mit Trauben und Oblaten gefeiert, schöne Stimmung, große Freude. Es gab ein Osterfrühstück „to go“, Osterwege, Osterspazierweg, Osterralley. Das Jugendgottesdienst-Team hat am Ostermontag einen Gottesdienst gefeiert.

In Waldrems-Heiningen-Maubach wurde das Abendmahl nach dem Gottesdienst ausgeteilt, zum mit nach Hause nehmen. Das Abendmahl war Thema des Gottesdienstes. Es wurden Gottesdienste im Lifestream übertragen. Die Osternacht wurde im Freien gefeiert. Das Osterfeuer wurde im Gottesdienst entzündet, daran wurde dann die Osterkerze entzündet. Schöne Stimmung. Gut besucht.

In der Stiftskirchengemeinden wurde die Osternacht auch im Garten mit Osterfeuer und 3 Taufen gefeiert, Erwachsenentaufe, Einführung der neuen Mesnerin, Alphornbläser. Der Gottesdienst war gut besucht, auch neue Gesichter. Gute Vorbereitung. Frühquellwanderung mit Kindern und Familien.

In Markus wurde ein wunderbares Programm absolviert. Gründonnerstag mit Abendmahl auf Tellern vorbereitet. Große Dankbarkeit. Am Karfreitag regulärer Gottesdienst. Am Ostersonntag ein tolles Osterfest, das mit einer kleinen Arbeitsgruppe vorbereitet wurde. Jeder bekam eine kleine Kerze in die Hand, als Osterfeuer, dies wurde dankbar angenommen.

## **TOP 6 Schlussfinanzierung Turmsanierung Waldrems 2015**

Auf eine erneute Darstellung des Sachverhalts wird verzichtet. Der Oberkirchenrat hat die Maßnahme jetzt bezuschusst. Die Schlussfinanzierung kann erfolgen. Im Juli wird der Finanzierungsplan mit in den KBA eingebracht und die restlichen Zuschussmittel beantragt.

### **Beschluss:**

**Dem Finanzierungsplan vom 07.04.2021 mit der Schlussfinanzierung für die Maßnahmen an der Auferstehungskirche in Waldrems aus 2016 wird zugestimmt.**

**Einstimmig angenommen.**

**TOP 7**  
**Schlussfinanzierung Pauluskirche Maubach**  
**Innenrenovierung 2015**

Auf eine erneute Darstellung des Sachverhalts wird verzichtet. Der Oberkirchenrat hat die Maßnahme jetzt bezuschusst. Die Schlussfinanzierung kann erfolgen. Im Juli wird der Finanzplan mit in den KBA eingebracht und die restlichen Zuschussmittel beantragt.

**Beschluss:**

**Dem Finanzierungsplan vom 08.02.2021 mit der Schlussfinanzierung für die Maßnahmen an der Pauluskirche in Maubach, Innenrenovierung 2015, wird zugestimmt.**

**Einstimmig angenommen.**

**TOP 8**  
**Pfarrwohnung Melanchthonweg, Pfarrstelle Backnang Matthäus II**  
**Stilllegung der Räume im Dachgeschoß**

Im Bauausschuss kamen Überlegungen auf, die Wohnung im Dachgeschoss der Pfarrwohnung im Melanchthonweg von der Pfarrwohnung abzutrennen, als 2-Zimmer-Wohnung herzurichten und zu vermieten.

Eine Anfrage beim Oberkirchenrat hat ergeben, dass die Räume im Dachgeschoss zur Pfarrwohnung gehören und von der Gesamtkirchengemeinde nicht vermietet werden können.

Es erfolgt der Hinweis, dass die Räume steuerlich stillgelegt werden können. Die Stelleninhaberin dann zwar immer noch die Verantwortung für die Räume behält, damit keine Schäden entstehen (Beheizen, Lüften etc.). Diese Möglichkeit würde die Steuerlast bei der Stelleninhaberin reduzieren.

Es wird empfohlen, die Räume stillzulegen. Mit der Stelleninhaberin wurde dies im Vorfeld auch besprochen.

Die Wohnung hat ca. 160 m<sup>2</sup>. Es ist schwer nachvollziehbar, dass die Räume über Jahre stillgelegt und Instand gehalten werden müssen. Auf der anderen Seite müssen wir Räume anmieten.

Es sollte nochmals beim OKR nachgefragt werden, da wir in Zukunft diese Pfarrwohnung so nicht mehr brauchen.

**Beschluss:**

**Die Räume im Dachgeschoss der Pfarrwohnung im Melanchthonweg werden schnellstmöglich stillgelegt. Die Kirchenpflegerin wird mit der Umsetzung beauftragt.**

**Einstimmig angenommen.**

## TOP 9 Informationen aus dem Bauausschuss

### 1. Erneuerung Trinkwasserleitung im Markuskindergarten

Im Markuskindergarten wurde auf Veranlassung der Kirchenpflegerin im Jahr 2018 ein Wasserfilter an der Entnahmestelle in der Küche eingebaut. Dieser Filter muss nun regelmäßig alle 3 bis 4 Monate gewechselt werden. Der Filter ist immer wieder stark verschmutzt. Die Sauberkeit des Wassers an der Entnahmestelle in der Küche konnte verbessert werden, allerdings ist das Wasser an allen anderen Entnahmestellen weiterhin stark verunreinigt.

Um die Situation zu erklären, wurde die Fa. Moser hinzugezogen. Die Firma Moser erklärt das verunreinigte Wasser (rostig, feste Stoffanteile) mit dem Alter der Wasserleitungen. Es konnte sicher geklärt werden, dass das Wasser sauber in das Gebäude von den kommunalen Wasserwerken eingeleitet wird. Erst im Gebäude wird das Wasser in den alten Wasserleitungen mit Rost und sich lösenden Metallteilen verunreinigt.

Die Wasserleitung sind insgesamt unter Putz verlegt. Ein erstes Angebot der Fa. Moser für einen Austausch und Verlegung der Leitungen auf Putz beläuft sich auf ca. 25.000 Euro.

Von dem Einbringen eines Inlaits rät Herr Moser ab. Die Leitungen sind bereits so alt, dass er nicht dafür garantieren kann, dass die Leitungen beim Einbringen des Inlaits mit Hochdruck platzen würden.

Bei allen Investitionsmaßnahmen im Kindergarten muss zwingend im Vorfeld die Absprache mit der Kommune erfolgen, damit dort die entsprechenden Mittel auch im Haushalt bereitgestellt werden können. Gemäß dem aktuellen Kindergartenvertrag ist die Stadt Backnang an Investitionsmaßnahmen mit 80 % (20.000 Euro) an den Kosten beteiligt, so dass lediglich 20 % (5.000 Euro) bei der Gesamtkirchengemeinde verbleiben.

Darüber hinaus wurde die Qualität des Trinkwassers im Dezember 2020 in einem Labor überprüft. Hierbei wurden Legionellen festgestellt. Die Fa. Moser hat daraufhin die Wassertemperatur erhöht. Eine weitere Untersuchung blieb ohne Legionellenbefund. Die Einrichtung war zu diesem Zeitpunkt wegen Corona geschlossen, so dass zu keiner Zeit eine Gefährdung für die Kinder, Eltern und Mitarbeitenden vorlag.

Die Kirchenpflegerin schlägt vor, das Austauschen der Trinkwasserleitungen bei der Stadt Backnang für das kommende Haushaltsjahr anzumelden, idealerweise gelingt es, die Dringlichkeit der Umsetzung der Maßnahme in diesem Jahr zu begründen. Sobald die Stadt Backnang die Maßnahme genehmigt, kann diese beauftragt und an den kostengünstigsten Bieter vergeben werden. Die Kirchenpflegerin holt dafür noch zwei weitere Angebote ein.

## Zu TOP 9

### Beschluss:

Die Trinkwasserleitungen im Markuskindergarten werden in Abstimmung mit der Stadt Backnang schnellstmöglich durch neue Leitungen ersetzt.

Die Kirchenpflege holt dafür weitere Angebote ein. Der Auftrag kann an den günstigsten Bieter vergeben werden, sobald die anteilige Kostenzusage der Stadt gemäß dem aktuell geltenden Kindergartenvertrag vorliegt.

### **2. Anmietung Vikarswohnung, Renovierungsarbeiten**

Erfreulicherweise bekommt die Kirchengemeinde Sachsenweiler-Steinbach ab 01.04.2021 einen Vikar. Für den Vikar muss die Kirchengemeinde eine Wohnung und ein Amtszimmer zur Verfügung stellen. Nachdem die Zeit für die Wohnungssuche sehr begrenzt war, ist es ein Glücksfall, dass es Pfarrerin Heinrich gelungen ist, in Steinbach eine geeignete Wohnung zu finden. Die Wohnung bzw. das Haus liegt dort zentral in der Bachstraße. Leider ist die Wohnung in einem renovierungsbedürftigen Zustand. Bevor der Vikar, Herr Hengel, einziehen kann, muss die Wohnung renoviert werden. Dafür konnte Herr Volker Mayer kurzfristig ein Angebot erstellen und die Räume auch kurzfristig renovieren.

Die Kosten für die Malerarbeiten belaufen sich auf ca. 3.200 Euro (inkl. Amtszimmer, ohne Gästezimmer).

Aufgrund der drängenden Zeit wurde der Auftrag in Absprache mit Dekan Braun bereits vergeben.

Darüber hinaus fallen weitere Kosten für das zur Verfügung stellen eines Telefon- und Internetanschlusses mit kleiner Telefonanlage an. Leider war dieses im Haus nicht vorhanden. Auch dieser Auftrag wurde bereits vergeben, damit zeitnah eine Schaltung stattfinden kann. Diese ist jetzt auf den 08.04.2021 terminiert. Die Kosten betragen ca. 500 Euro.

Das Gremium wird gebeten, den vergebenen Aufträgen nachträglich zuzustimmen. Idealerweise werden diese Kosten in voller Höhe vom Ev. Kirchenbezirk übernommen, da die Ausbildung der Vikare auch in dessen Interesse liegt.

### Beschluss:

Der Vergabe der Malerarbeiten und des Telefon- und Internetanschlusses in der angemieteten Vikarswohnung in der Bachstraße in Backnang wird zugestimmt.

Die Kirchenpflegerin wird beauftragt beim Kirchenbezirk einen Erstattungsantrag zu stellen.

## Zu TOP 9

### **3. Flachdachsanierung Garage, Pfarrwohnung Melanchthonweg, Matthäus II**

Nach der letzten Sitzung des Bauausschusses hat die Kirchenpflegerin den Oberkirchenrat angeschrieben und um Genehmigung des Vorhabens des Bauausschusses, Abtrennung des Dachgeschosses von der Pfarrwohnung, gebeten. Der Oberkirchenrat hat mitgeteilt, dass „die Räume im Obergeschoss und im Dachgeschoss zur Pfarrwohnung gehören. Teile der Dienstwohnung können nicht von der Gesamtkirchengemeinde vermietet werden. Sie sind Besoldungsbestandteil der Pfarrstelle Backnang Matthäuskirche II.“

Folglich hat die Kirchenpflegerin diese Planung zunächst nicht weiterverfolgt.

Der Oberkirchenrat hat folgende Maßnahmen genehmigt:

- Anstrich der Fenster in der Pfarrwohnung auf Kosten der Stelleninhaberin
- Herstellen von dauerelastischen Anschlussfugen im Bad auf Kosten der KG
- Flachdachsanierung auf Kosten der KG

Für die Flachdachsanierung wurden zwei Angebote eingeholt: Fa. FWS und Fa. Fritztechnologie. Die Fa. FWS hat auch ein Angebot für die Sanierung der undichten Balkone abgegeben. Die Fa. Fritztechnologie bietet dies nicht an.

Zusätzlich hat die Fa. FWS auch den Austausch des Dachfensters im Dachgeschoss angeboten.

Die Kosten für das Flachdach, die Balkonsanierung in der Pfarrwohnung und den Austausch des Dachfensters werden aus dem Pfarrhausverfügungsfonds mit 50 % bezuschusst. Die Kirchenpflegerin fragt hier erneut beim OKR an, ob auch die Balkonsanierung und der Austausch des Dachfensters beauftragt werden können. Sobald diese Genehmigung vorliegt, können die Arbeiten beauftragt werden.

Es wird vorgeschlagen, die Fa. FWS mit allen Arbeiten zu beauftragen, dies erscheint am wirtschaftlichsten, da alle Maßnahmen von einer Firma erledigt werden können.

#### Beschluss:

1. Nach erfolgter Genehmigung durch den Oberkirchenrat kann die Kirchenpflegerin die Arbeiten an der Pfarrwohnung beauftragen und anschließend die Maßnahme mit dem Oberkirchenrat und dem Kirchenbezirk abrechnen.
2. Die Sanierung des Balkons in der vermieteten Wohnung kann gleichzeitig beauftragt werden. Diese wird aus den Mieteinnahmen finanziert.
3. Die Vergabe erfolgt an die Fa. FWS zum Gesamtpreis von 27.884,34 netto (33.182,36 Euro brutto).

## Zu TOP 9

### 4. Sachstand Gemeindezentrum Steinbach

Architekturbüro Nussbaum wurde im Auftrag der Gesamtkirchengemeinde beauftragt, eine Kostenberechnung (Leistungsphasen 1 und 2) zu erstellen. Grundlage dafür waren zahlreiche Voruntersuchungen und Begehungen des Gebäudes. Bohrungen, Probegrabungen, Fundamentbefundung, Statikprüfung, Kanaluntersuchungen, Vermessungen. Die Kostenberechnung ist solide. Es sind reelle Werte. Die Kostenberechnung endet bei 705.000 Euro ohne Brandschutz und denkmalbedingte Zusatzaufwendungen. Nicht einkalkuliert sind unvorhersehbare Maßnahmen.

In der letzten Kalenderwoche fand ein Besprechungstermin mit Herrn Dekan Braun, Herrn Nussbaum, Herrn Kober, Frau Pfarrerin Heinrich, Herrn Kugler und der Kirchenpflegerin statt. Herr Kugler wies deutlich daraufhin, dass es nicht vermittelbar ist, dass die Gemeinde einen Gemeinderaum für 750.000 Euro saniert. Es erfolgte der Vorschlag auf die Abgrabungen im hinteren Gebäudeteil zu verzichten, was die Aufwendigen Unterfangungen im rückwärtigen Gebäudeteil und die Abgrabungen für die Toilettenanlagen einsparen würde. Alternativ soll geprüft werden, ob in Kooperation mit der Stadt Backnang und dem cje ein Toilettenanbau zwischen Kirchensaal und cje erfolgen kann.

Zu dieser Überlegung hat heute, am 25.03.2021, ein Gespräch vor Ort mit einem Vertreter der Stadt, Herr Kaltenleitner vom Hochbauamt, stattgefunden. Herr Kaltenleitner erschien der Vorschlag auf den ersten Blick umsetzbar. Er nimmt den Vorschlag mit in die internen Beratungen und gibt der Kirchenpflegerin nach Ostern eine Rückmeldung.

Die Kirchenpflegerin hat im Vorfeld mit Herrn Nussbaum das Gespräch gesucht. Herr Nussbaum hat erste grobe Berechnungen ohne die Unterfangung und Abgrabung für die Toiletten vorgenommen. Vermutlich beliefen sich die Kosten dann auf ca. 400.000 Euro. Diese Berechnungen sind nur sehr vage.

Bereits beschlossen und durch die Synode freigegeben ist die Maßnahme insgesamt mit bis zu 500.000 Euro.

Seither hat der Ausgleichsstock deutlich darauf hingewiesen, dass ein Anbau nicht mit bezuschusst wird. Dies könnte aufgrund der Kostenlage jedoch nochmals beraten werden. Die Kirchenpflege würde damit auf den Oberkirchenrat zugehen, zuvor jedoch die Gespräche mit der Stadt abwarten.

Herr Nussbaum hat darum gebeten, sofern eine Umplanung kommt, dass diese Planungen zunächst abgeschlossen und diesmal auch abgerechnet werden.

## Zu TOP 9

### 5. Sachstand Stützmauer Gemeindehaus „Am Kalten Wasser“

Seit dem letzten Termin haben Gespräche mit der katholischen Kirchengemeinde und der Stadt Backnang, die jeweils auch teilweise Eigentümer der Stützmauer sind, stattgefunden. Der katholischen Kirchengemeinde gehört das oberhalb in der Albertstraße liegende Grundstück.

Von diesem Grundstück sind die gelösten Steinquader auf unser Grundstück heruntergestürzt. Seit dem Frost und seit der Entfernung des Bewuchses fallen deutlich mehr Steinquader nach unten, zum Teil wurde dadurch auch schon das Gebäude beschädigt. Die katholische Kirchengemeinde hat zugesagt, in diesem Bereich das Gebäude mit verstärkten Bauzäunen zu schützen. Die Mitarbeitenden in der Kirchenpflege wissen um die gefährliche Situation. Das Betreten der Dachterrasse wurde untersagt.

Die Stadt Backnang ist Eigentümerin der Felicitas-Zeller-Staffel. Diese neigt sich bereits seit Jahren in Richtung unserem Grundstück. Nachdem der Bewuchs entfernt wurde, wird auch die alte Staffel, die neben der heutigen Staffel verläuft, sichtbar.

Anfang März hat ein Termin mit dem Ingenieurbüro Voigtmann aus Winnenden stattgefunden. Herr Voigtmann ist Geologe und wird den Untergrund hinter der Stützmauer untersuchen und der Kirchengemeinde Vorschläge zur langfristigen Absicherung des Hangs machen.

Die katholische Kirchengemeinde wird die Steinquader auf ihrem Grundstück zurückbauen, gleichfalls auch die Erdaufschüttungen und alles insgesamt im 45 ° Winkel abschrägen. Das verkleinert das Grundstück zwar wieder, nimmt aber die aufgefüllte Last vom Hang zurück und beseitigt die Gefahr herabstürzender Steinquader. Derzeit holen sie Angebote ein. Ein frühzeitiger Baubeginn wurde zur Wiederherstellung der Verkehrssicherheit freundlich erbeten.

Die Kosten der Sicherungsmaßnahmen sind zurzeit noch nicht bezifferbar.

### 6. Pfarrhaus Matthäus, Sanierung der Drainage

Bei der Bauschau im November hatte Pfarrer Weimer nochmals über die Feuchtigkeitsprobleme in seinem Keller berichtet. Es wurde eine Kamerabefahrung der Dachrinnenentwässerung beauftragt. Diese zeigt einen Versatz an den Anschlüssen und Wurzeldurchbruch in den Tonrohren. Beides muss behoben werden.

Damit wurde in Absprache zwischen Herrn Burkhardt und Frau Schreiber die Firma Mayer aus Winnenden beauftragt, die diese Arbeiten zusammen mit den privat von Herrn Weimer beauftragten Gartenbauarbeiten durchführen kann. Die Abrechnung erfolgt auf Stundenlohnbasis, da eine Bezifferung nur schwer möglich ist. Es bleibt abzuwarten, ob sich das Problem damit behebt. Die Fa. Mayer vermutet, dass die fehlende Abdichtung der Bodenplatte eine weitere Ursache für Feuchtigkeit im Keller ist.

## TOP 10 Informationen aus dem Diakonieausschuss

### Diakonieausschuss der Gesamtkirchengemeinde Backnang

Datum: Dienstag, 23. März 2021

#### **Aktuelle Wirtschaftliche Situation**

Der Rettungsschirm nach § 150 Absatz 3 SGB XI zum Ausgleich der SARS-CoV-2 bedingten finanziellen Belastungen der Pflegeeinrichtungen wird bis Juni 2021 verlängert.

Das Controlling zeigt in den Monaten Januar und Februar höhere Einnahmen als Ausgaben.

#### **Tendenz Jahresabschluss**

- Der Jahresabschluss 2020 wird vom 27. – 30. April geprüft
- Vorbereitungen so gut wie abgeschlossen
- Rückstellungen (Urlaub und Mehrarbeit) um 21.100 € geringer
- Rettungsschirm Pflege Corona
  - Mindereinnahmen: 85.074 €
  - Mehrausgaben: 18.669 €
- Einsparungen Personalkosten Verwaltung
- Keine zusätzlichen Ausgaben

**→ Es ist ein positives Ergebnis zu erwarten!**

#### **Jahresabschluss 2019**

Die Vorschläge des Wirtschaftsprüfers aus der Prüfung des Jahres 2019 werden zum Großteil bereits umgesetzt wie z.B.

- Optimierung der Touren- und Einsatzplanung → in der NBH wurde im Mai 2020 von Einzeleinsätzen auf Touren umgestellt, in der Krpf. Werden die Touren immer wieder überarbeitet – Informationen der Mitarbeiter werden beachtet.
- Zeitnahes und vollständiges Controlling → seit Sommer 2020 Nutzung der Controlling Datei des DWW

Manches konnte aufgrund zeitlich begrenzter Kapazitäten noch nicht umgesetzt werden. z.B.

- Abrechnung der Verhinderungspflege auf zeitbezogene und selbstkalkulierte kostendeckende Preise umstellen

**Personelle Situation**

Krankenpflege: unter Soll, natürliche Fluktuation, Neueinstellungen und aktive Suche

Nachbarschaftshilfe: unter Soll, Neueinstellungen und Aufstockungen

Verwaltung: Abrechnung und Buchhaltung (Kirchenpflege) bis 2022 zusammenlegen

Geschäftsführung: Arbeitsumfang zur Bearbeitung der laufenden Arbeiten ausreichend, temporäre Aufstockung von 0,5 Vollzeitpersonalstellen (VZP) auf 0,7 VZP (Mai bis Dezember 2021) zur Abarbeitung offener Themen der Jahresabschlussprüfung 2019 (z.B. Preisberechnungen) und weiterer offener Themen z.B. der Bereiche Arbeits- und Gesundheitsschutz und Qualitätsmanagement

Kosten werden durch den geplanten Überschuss aus 2021 gedeckt.

Der Diakonieausschuss beschließt einstimmig die temporäre Arbeitszeiterhöhung der Geschäftsführung von 0,5 auf 0,7 VZP für den Zeitraum Mai bis Dezember 2021.

**Bericht Diakoniestation**

- Bisher wenige Coronabedingte Arbeitsausfälle
- Hygiene- und Schutzmaßnahmen funktionieren und werden gelebt
- Teststrategie wird umgesetzt
- Arbeitsatmosphäre in beiden Bereichen positiv
- Klientenanfragen können derzeit nicht bedient werden, Touren sind voll
- Tour 2 Krankenpflege ab Mai geplant → 8 Touren
- NBH deckt nach Neueinstellungen erst den Bedarf bestehender Klienten
- Neuerungen Nachbarschaftshilfe:
  - ab Mai 2020: Dienst- und Tourenpläne
  - ab Dezember 2020: Dienstbeginn und Ende in der Diakoniestation – Teams lernen sich besser kennen, Kommunikation verbessert
- Zukunftsaussicht NBH → Umstellung auf mobile Datenerfassung

**Bewerbung Projekt Papierlose Dokumentation****Ist Zustand:**

- **Krankenpflege** arbeitet teilweise mit mobiler Datenerfassung
- Die Tourenplanung wird digital erstellt und auf Smartphones übertragen
  - Einsätze abarbeiten
  - Arbeitszeit und Leistungen zeitgenau erfasst und übermittelt
  - wichtige Informationen zur Tour und Kontaktdaten aktuell auf dem Handy

- Die **Nachbarschaftshilfe** ist auf ausgedruckte Tourenpläne angewiesen
  - händisch abhaken
  - Leistungserfassung manuell, wird von der Leitung ins System übertragen
  - Änderungen/Informationen- per Zettel/handschriftlich auf Tourenplänen
- Dokumentationsmappen liegen bei den Klienten. Pflegeplanung, Risikoerhebungen, Wunddokumentationen, Medikamentenpläne,...  
Die schriftliche Ausarbeitung vor Ort, Evaluationen der Mappen auf Station
- Pflegekonzept entspricht nicht mehr den aktuellen Anforderungen

**Ziel Zustand:**

- Weniger Zeit für administrative Aufgaben der Pflegekräfte und der Leitung – mehr Zeit für den Klienten vor Ort
- Neues Pflegekonzepts – Bedürfnisse besser erkennen, Besonderheiten/Wünsche optimal in Abläufe integrieren, Risiken zeitnah erkennen.
- Versorgungsqualität gesteigert, alle Beteiligten haben von überall aus Zugriff auf die digitale Klientenakte, verbesserter Informationsfluss/ direkte Abstimmungs- und Kommunikationsmöglichkeit stärkt Pflegeprozeß, kein Übersehen von Informationen
- Digital übertragbare Touren in der NBH machen die Planung flexibel/sicherer
- Leistungsabrechnung der NBH erleichtert, manuelle Übertragung (Fehlerquelle) entfällt , transparente Abrechnung, Einsatzzeiten nachvollziehbar (Handy)
- Umstellen auf modernstes Konzept der Pflegedoku (SIS), Mitarbeiter in Fachlichkeit gestärkt, können sich einbringen, arbeiten mit moderner Technik
- papierlose Dokumentation → Diakoniestation attraktiver Arbeitgeber

**2021**

Kosten Gesamtprojekt (ohne dauerhafte monatl. Kosten)	18.638,69 €
Förderhöhe – max. 90% der förderfähigen Kosten	15.672,32 €
Kosten zur Übernahme durch die Diakoniestation	<b>2.966,37 €</b>

**2022**

Kosten Gesamtprojekt (ohne dauerhafte monatl. Kosten)	24.932,80 €
Förderhöhe – max. 90% der förderfähigen Kosten	7.436,52 €
Kosten zur Übernahme durch die Diakoniestation	<b>17.496,28 €</b>

Rückmeldung des Ministeriums für Soziales und Integration im April 2021 erwartet. Bei einer positiven Rückmeldung erfolgt ein Umlaufbeschluss, bei einer negativen Rückmeldung wird das Projekt über drei Jahre ab dem Haushaltsjahr 2022 in den Wirtschaftsplan eingeplant.

## TOP 11

### Evangelischen Kindertageseinrichtungen in Backnang Aktueller Stand

#### **Wir sind dankbar dafür,**

- dass es bisher gelungen ist, Fachkräfte zu halten und zu gewinnen, so dass der Mindestpersonalschlüssel in unseren Einrichtungen eingehalten werden kann
- dass wir im Falle von Personalausfällen bisher immer Vertretungskräfte gefunden haben, die Zeiten überbrücken konnten
- dass von den Mitarbeitenden, die positiv auf Corona getestet worden sind, bisher niemand schwer erkrankt ist
- dass unsere Leitungen in sämtlichen Maßnahmen gut mitziehen und die Teams mitnehmen.

#### **Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen:**

Wir haben für unsere Häuser ein gut ausgearbeitetes Hygienekonzept, das der jeweils gültigen Corona-Verordnung angepasst wird. Alle Mitarbeitenden sind mit Masken ausgestattet, haben seit Monaten kostenlose Testmöglichkeiten und zwischenzeitlich auch eine Impfberechtigung.

In unserer Kita „Am Kalten Wasser“ hatten wir im März in der Ganztagesgruppe 3 positiv getestete Mitarbeiterinnen sowie 1 positiv getestetes Kind (von einer Dunkelziffer ist auszugehen). Die Gruppe musste aufgrund der Quarantäneanordnungen geschlossen werden. Der organisatorische Aufwand in einem solchen Fall ist erheblich und kostet sehr viel Zeit. Es sind Abstimmungen mit dem Gesundheitsamt notwendig, Telefonate mit den Zuständigen der Stadt, regelmäßige Infos an die Eltern usw.

Das Gesundheitsamt hat unser Hygienekonzept gelobt und sich dafür ausgesprochen, die parallel geführte Gruppe weiterhin geöffnet zu halten.

Insgesamt hat die Elternschaft die erforderlichen Einschränkungen gut mitgetragen. Rücksprachebedarf ergab sich vor allem aufgrund der Rechtslage, wonach Elternbeiträge für die Zeit der Schließung nicht erstattet werden. Lediglich das bereits eingezogene Essensgeld konnte zurück überwiesen werden. Berufstätige Eltern haben die Möglichkeit, nach dem Infektionsschutzgesetz Verdienstausfall geltend zu machen.

Die Pandemie hinterlässt unterschiedliche Spuren. Es macht sich Ermüdung breit, weil so vieles, was das Kindergartenjahr gliedert und lebendig macht, jetzt seit einem Jahr nicht möglich ist. Manchmal wird auch die zunehmende Sorge vor einer Infektion spürbar. Dies insbesondere im Blick auf die Mutationen und die Erkenntnis, dass Kinder eben auch zum Infektionsgeschehen beitragen. Im pädagogischen Alltag ist die Einhaltung eines Abstands zwischen Fachkräften und Kindern nicht möglich.

Insgesamt fühlen sich unsere Fachkräfte als Berufsgruppe von der Politik nicht ausreichend wahrgenommen und in Entscheidungen berücksichtigt. Es geht viel um die Schulen und wenig um die Kitas.

Unsere Leitungen schätzen die regelmäßigen Leiterinnensitzungen, die wir im großen Saal der APIs durchführen können. Der Austausch tut allen gut und stärkt das Miteinander.

Im Blick auf die Kinder sind unsere Fachkräfte froh, dass die Einrichtungen geöffnet sind und die Kinder kommen können. Im Blick auf die eigene Gesundheit und das Infektionsgeschehen allgemein bestehen Zweifel an der politischen Entscheidung, die Kitas im Regelbetrieb, d.h. in voller Auslastung, zu führen.

## **TOP 12**

### **Informationen aus dem Arbeitssicherheitsausschuss (ASA)**

Der ASA hat erstmals online stattgefunden. Leider hat sich Herr Schopf seither nicht weiter im Rahmen der Arbeitssicherheit engagiert. Der ASA tagt dreimal im Jahr.

Aus jeder Berufsgruppe sollte ein Vertreter im Gremium vertreten sein. Dazu wird noch auf die Pfarramtssekretärinnen zugegangen. Es ist wünschenswert, dass sich eine Pfarramtssekretärin zur Mitarbeit im Ausschuss bereit erklärt. Kraft Amtes sind Herr Bachmann vom OKR und Frau Dr. Gundlach vom BAD im Ausschuss vertreten.

Es gab viele Fragen um und mit Corona. Diese konnten alle beantwortet werden. Die Mitarbeitenden fühlen sich dadurch auch wahrgenommen mit ihren Ängsten und Fragen.

Dieses Jahr muss wieder ein Unterweisungs- / Schulungstermin für alle Hausmeister, Mesner und Reinigungskräfte angeboten werden. Ggf. muss der Termin mehrfach mit geringer Teilnehmerzahl stattfinden.

## **TOP 13**

### **Verschiedenes**

Kirche im Dialog muss bei weiter steigenden Inzidenzzahlen wieder auf das Onlineformat umsteigen. Dies wird rechtzeitig vorher bekannt gegeben. Storniert werden sollen die Veranstaltungen nicht.

Testpflicht für Arbeitgeber? In der Dienststelle „Am Kalten Wasser“ bekommen die Mitarbeitenden freitags einen Test, den sie selbstständig montags vor der Arbeit zu Hause durchführen, darüber hinaus gehen die Mitarbeitenden einmal wöchentlich zum Bürgertest. Es wurden 400 Tests bestellt. Diese werden voraussichtlich diese Woche noch geliefert. Mitteilung an die geschäftsführenden Pfarrämter ergeht per E-Mail.

Backnang, den 14.04.2021

Zur Beurkundung:

Dr. U. Ulfert  
1. Vorsitzende

A. Schreiber  
Protokollantin

Gesamtkirchengemeinderat